



Professor (zu seinem frühesten Dienstmädchen): „Ihr Mann kommt mit so betannt vor! ... Ist das nicht früher mal Ihr Bräutigam gewesen?“



Verdächtig. — Empfindlich. Schwiegerjohn: „Also wir gehen in den Garten, dann besichtigen wir das Haus, die Villa, den Wald...“



Unter Freundsinnen. — Alte Witwstochter (vertraulich zur Kellnerin): „Der Fremde hat mich eben in die Wange gekniffen, Heiß!“



Wohlfahrt. — Schwiegermutter (pharisaisch): „Ich bin eine fromme Frau! Schwiegerjohn: Du kommst gewiß mal in den liebsten Himmel!“



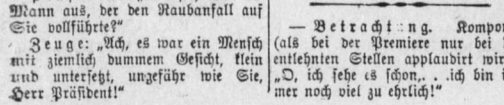
Variation. — Die junge Frau. Wird dein Mann nicht sofort mißmuthig, wenn er eine angebrachte Suppe bekommt? ...



Alte Jungfer (nach der Verlobung): „Endlich nicht mehr allein!“



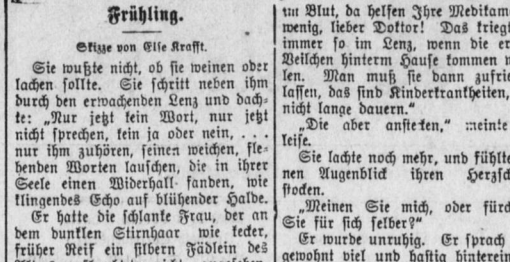
Stetig. — Deshalb. Fräulein A.: „Arme Marie, ihre Heirat war eine Enttäufung! Fräulein B.: Wieso? Fräulein A.: Sie hat nicht die Hälfte der Hochzeitsgäbte bekommen, auf die sie gerechnet hatte.“



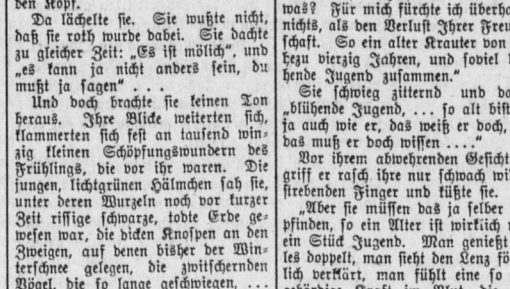
Schmeichelt. — Junge Gattin: „Männchen, das muß heut' das reinste Gebieth sein!“



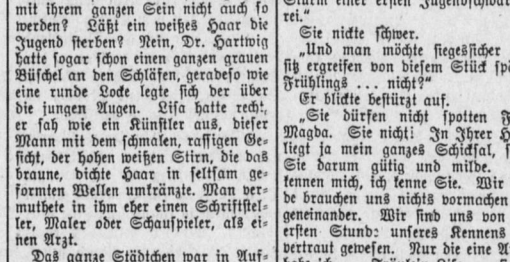
Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



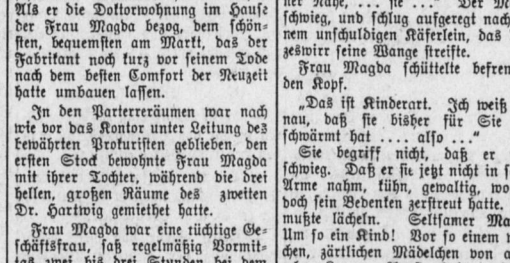
Frühling. — Etage von Elie Kraft. — Sie wußte nicht, ob sie weinen oder lachen sollte. Sie schritt neben ihm durch den erwachsenen Lenz und dachte: „Nur jetzt kein Wort, nur jetzt nicht sprechen, kein ja oder nein...“



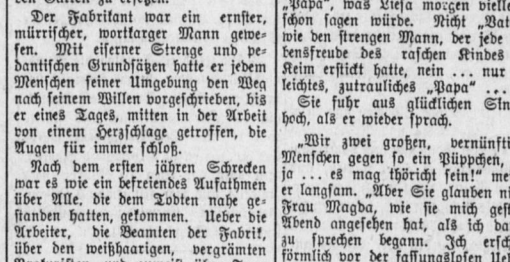
Unter Freundsinnen. — Warum sollte es mit ihrem Herzen, mit ihrem ganzen Sein nicht auch so werden? ...



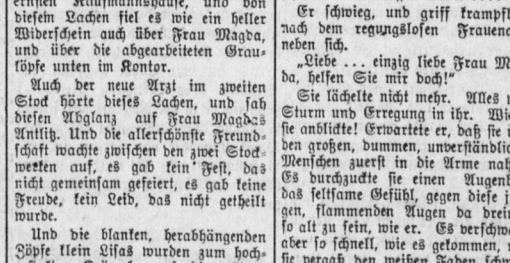
Sichere Wahl. — In den Parterredäumen war nach wie vor das Rotor unter Leitung des bewährten Profuristen geblieben, den ersten Stod benohte Frau Magda mit ihrer Tochter, während die drei hellen, großen Räume des zweiten Dr. Hartwig gemietet hatte.



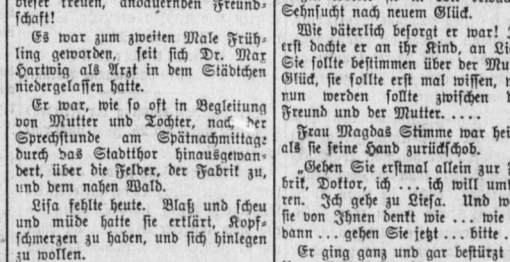
Stetig. — Er: Welche von diesen beiden Probe-Photographien wirst Du bestellen? Sie: Natürlich diejenige, worauf alle meine Freundsinnen mich am nehmsten hübsch fanden!



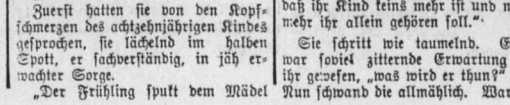
Angstlich. — Er: „Wenn es eine Seelenwanderung gäbe, als Kamel möchte ich nicht auf die Welt kommen.“



Schmeichelt. — Präsident: „Wie sah denn der Mann aus, der den Raubankfall auf Sie vollführte?“



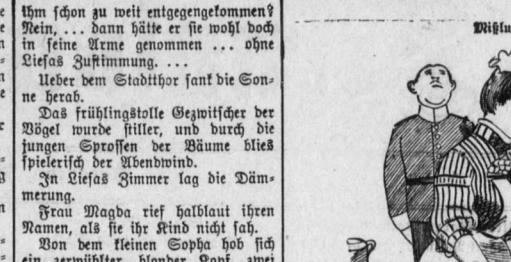
Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



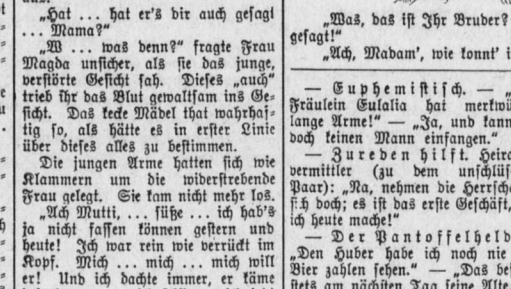
Stetig. — Er: „Mutter, seitdem Du das Hundevieh im Hause hast, kommt Du aus dem Schmutzeln gar nicht mehr raus.“



Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



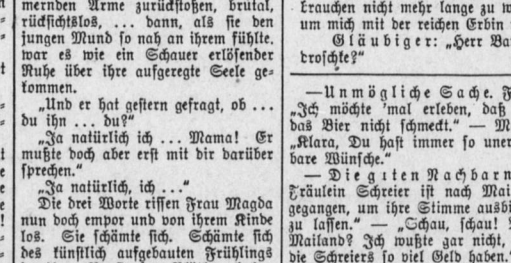
Frühling. — Sie wußte nicht, ob sie weinen oder lachen sollte. Sie schritt neben ihm durch den erwachsenen Lenz und dachte: „Nur jetzt kein Wort, nur jetzt nicht sprechen, kein ja oder nein...“



Unter Freundsinnen. — Warum sollte es mit ihrem Herzen, mit ihrem ganzen Sein nicht auch so werden? ...



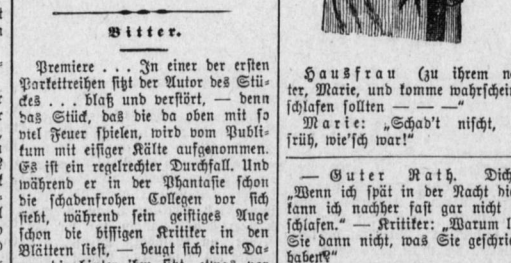
Sichere Wahl. — In den Parterredäumen war nach wie vor das Rotor unter Leitung des bewährten Profuristen geblieben, den ersten Stod benohte Frau Magda mit ihrer Tochter, während die drei hellen, großen Räume des zweiten Dr. Hartwig gemietet hatte.



Stetig. — Er: Welche von diesen beiden Probe-Photographien wirst Du bestellen? Sie: Natürlich diejenige, worauf alle meine Freundsinnen mich am nehmsten hübsch fanden!



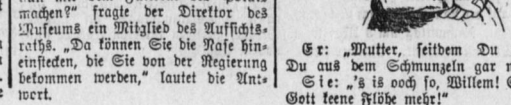
Angstlich. — Er: „Wenn es eine Seelenwanderung gäbe, als Kamel möchte ich nicht auf die Welt kommen.“



Schmeichelt. — Präsident: „Wie sah denn der Mann aus, der den Raubankfall auf Sie vollführte?“



Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



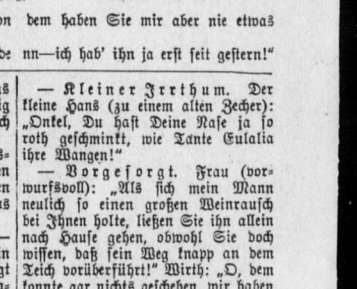
Stetig. — Er: „Mutter, seitdem Du das Hundevieh im Hause hast, kommt Du aus dem Schmutzeln gar nicht mehr raus.“



Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



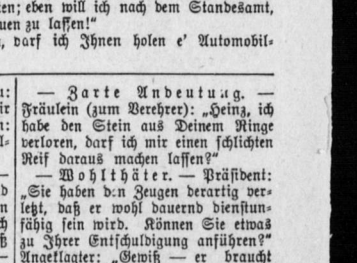
Frühling. — Sie wußte nicht, ob sie weinen oder lachen sollte. Sie schritt neben ihm durch den erwachsenen Lenz und dachte: „Nur jetzt kein Wort, nur jetzt nicht sprechen, kein ja oder nein...“



Unter Freundsinnen. — Warum sollte es mit ihrem Herzen, mit ihrem ganzen Sein nicht auch so werden? ...



Sichere Wahl. — In den Parterredäumen war nach wie vor das Rotor unter Leitung des bewährten Profuristen geblieben, den ersten Stod benohte Frau Magda mit ihrer Tochter, während die drei hellen, großen Räume des zweiten Dr. Hartwig gemietet hatte.



Stetig. — Er: Welche von diesen beiden Probe-Photographien wirst Du bestellen? Sie: Natürlich diejenige, worauf alle meine Freundsinnen mich am nehmsten hübsch fanden!



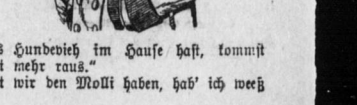
Angstlich. — Er: „Wenn es eine Seelenwanderung gäbe, als Kamel möchte ich nicht auf die Welt kommen.“



Schmeichelt. — Präsident: „Wie sah denn der Mann aus, der den Raubankfall auf Sie vollführte?“



Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“



Stetig. — Er: „Mutter, seitdem Du das Hundevieh im Hause hast, kommt Du aus dem Schmutzeln gar nicht mehr raus.“



Der Bescheidene. Doktor (zum Patienten, einem starken Trinker): „Also ich sage Ihnen nochmals, keinen Alkohol, seien Sie versichert, Wasser ist das Beste! Patient: „Ja, mein Herr Doktor, ich bin halt so ein bescheidener Mensch, — i muß net zimmer vom besten haben!“